



## Advent 2025



### Adventeröffnung

**Sonntag, 30.11.2025 um 10:30 Uhr**

**mit Segnung der Adventkränze**

**Es singt der Salzburger Liederkranz**

**Parallel dazu Gottesdienst für die Kinder  
mit Philipp in der Kanzlei**

**Anschließend laden wir Sie zur Jause ein**

## **Freude über die Erschütterungen des Advents**

*Liebe Glaubensgeschwister, liebe Gäste unserer Gemeinde!*

Mich befällt im November immer eine starke **Vorfreude auf den Advent**. „**Advent ist eine Zeit der Erschütterung**, – meint Alfred Delp - **in der der Mensch „wach werden soll zu sich selbst“**“.

Es geht um mich, um meine Mitmenschen und um „meinen“ Gott. Advent ist für mich kein Event, sondern die Zeit persönlicher und gemeinschaftlicher Erschütterung und des Fragens. Es erschüttert mich, wie viele Fragen ich habe und wie wenige Antworten ich zum Zustand dieser Welt finde.

Wäre Weihnachten das Fest des Friedens müsste man es noch rechtzeitig absagen. Der Nichtfriede ist eine Erschütterung in diesem Advent. Halten wir fest, als Jesus lebte war Krieg in Israel, das Land war von den Römern besetzt, mit brutaler Gewalt wurden die Menschen klein gehalten. Das hat Jesus erschüttert. Wenn bei uns Friedenssehnsucht wächst, sind wir auf dem gleichen Weg wie Jesus vor 2000 Jahren.

Es erschüttert mich, wie schwer es mir fällt zu erklären, was Weihnachten bedeuten könnte. Es geht darum, dass Gott kommen wird, dass er schon gekommen ist und er immer wieder kommen wird. Gott ist hereingebrochen in das Leben des Jesus von Nazareth. Er ist ihm besonders nahegekommen, er hat sich mit ihm untrennbar verbunden und sein Glück und Leid, seine Erfolge und Misserfolge mit seinem Leben verwoben. Er hat mit ihm das Leben genossen, mit ihm gejubelt, war mit ihm enttäuscht und hat mit ihm gelitten. Weihnachten meint, das macht Gott auch mit Dir und mir.

**Gott wird in mir und in Dir Mensch** und alles, was ich über Gottes Beziehung mit Jesus gesagt habe, trifft auch auf uns zu. Davon bin ich überzeugt, manchmal spüre ich es mehr oder weniger. Seit mehr als 40 Jahren lasse ich mich davon im Advent erschüttern.

Die Erschütterung des Advents hat mich zum Adventlied inspiriert; „Jetzt ist die Zeit, höchste Zeit anzufangen, dann bricht Gott herein, ändert euer Leben. Jetzt ist die Zeit, höchste Zeit zu beginnen, dann bricht Gott herein und wird in Euch Mensch.“ Wenn wir uns vom Leid, von der Not und den Sehnsüchten der Menschen erschüttern lassen und anfangen, daran etwas zu ändern, dann beginnt der Advent.

Wenn wir uns den Menschen zuwenden, bricht das Eis des Egoismus. Wir werden wach und finden uns selbst im Nächsten. Wir werden in ihm Mensch und Gott in uns. Gönnen Sie sich die Erschütterung eines langen Adventes und Sie werden Weihnachten anders erleben.

**Frohe Advent Erschütterung!** Ihr Pfarrer em. Martin Eisenbraun

## Julia Oberwimmer - Mein Engagement geht weiter – jetzt beruflich



Liebe Schwestern und Brüder,  
viele von euch kennen mich bereits aus meiner langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeit hier bei uns – sei es beim Lektorinnengottesdienst, größeren Festen, Gruppen wie dem Chor oder einfach mittendrin im Gemeindeleben. Unsere Kirche wurde für mich in den letzten Jahren mehr als ein Ort. Sie ist, durch die vielen Begegnungen mit euch, ein Stück Zuhause geworden.

Im Frühling diesen Jahres hat mich die Kirchenleitung gefragt, ob ich für eine Weile **hauptamtlich als pastorale Mitarbeiterin einspringen** möchte. So lange bis ein neuer Pfarrer gefunden ist. Ich habe nicht sofort zugesagt – denn so eine Entscheidung trifft man nicht leichtfertig. Pastorale Mitarbeit **ist nicht einfach nur ein Job**, sondern eine Aufgabe, die viel Herz, Kraft und Verantwortung verlangt. Deshalb habe ich mir gemeinsam mit meiner Familie viel Zeit genommen, um darüber zu sprechen, zu überlegen und abzuwägen. Es war mir wichtig, dass ich diesen Schritt nur gehe, wenn ich weiß: **Meine Familie, meine drei Kinder und vor allem mein Mann Konrad, stehen hinter mir.** Und das tun sie – mit voller Unterstützung.

Da unser lieber Martin (Pfarrer em.) zwar offiziell pensioniert ist, aber inoffiziell noch ganz schön viel zu tun hat, war der Kirchenleitung klar: Unterstützung tut gut – und ich werde versuchen diese Unterstützung zu sein. Wir arbeiten schon seit vielen Jahren gemeinsam im Ehrenamt, haben gelernt, uns aufeinander zu verlassen, und ein gegenseitiges Vertrauen ist gewachsen – auch wenn wir in vielen Dingen unterschiedlich sind. Es ist schön zu sehen, dass vieles in unserer Kirchengemeinde gut läuft. Darauf können wir stolz sein.

Ich freue mich sehr, in dieser Übergangszeit noch intensiver für euch da zu sein. Mein Herz schlägt für unsere Gemeinschaft, den gemeinsamen Glauben und das Miteinander – und ich bin gespannt, was wir in den kommenden Monaten gemeinsam bewegen können.

Kommt gern auf mich zu – ob mit Ideen, Fragen oder einfach auf einen kurzen Ratscher. Ich bin da.

*Ihre Julia Oberwimmer*

# Adventkranzbinden

Gemütlich bei Kaffee, Tee und Keksen binden wir am Abend Adventkränze. Reisig und Draht werden zur Verfügung gestellt, bitte Gartenschere und Deko selbst mitbringen. Damit wir ungefähr das Material abschätzen können, bitte um kurze Anmeldung unter



[julia.oberwimmer@altkatholiken.at](mailto:julia.oberwimmer@altkatholiken.at)

Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen!

## ***Rückblick auf Gottesdienste und Veranstaltungen:***

### **Demenzgottesdienst 19.9.2025**



Wie seit vielen Jahren findet im September der Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz als eine Veranstaltung vom Team Vielfalt der Stadt Salzburg und den christlichen

Kirchen in Salzburg statt. Heuer hatten wir zum Thema „Erfahrungen mit allen Sinnen“ in der Pfarre St. Andrä gefeiert. ME

## Schüleröffnungsgottesdienste



Mit zwei Schüleröffnungsgottesdiensten am 13. und 14. September haben wir das neue Schuljahr für 49 Schüler\*innen begonnen. Alle wurden von allen gesegnet, für den Weg durch das Schuljahr, der spannend und voller Überraschungen sein wird.

Manchmal ein Weg

durch die Wüste oder ein Verweilen, wie in einer Oase. ME

## Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst zur Gründung der Religions 4 Future in Salzburg

Eindrücke aus dem Gottesdienst "Schöpfung 4 Future" am 21. Sep-



tember 2025 im Kurpark Salzburg  
Im Rahmen des jährlichen ökumenischen Schöpfungsgottesdienstes feierten über 100 Menschen mit fünf Konfessionen und Gemeinden in Salzburg die Gründung

der "Religions 4 Future". Veranstaltet wurde der Gottesdienst von der Römisch-katholischen Pfarre St. Andrä, der Altkatholischen Kirche in Salzburg, der Evangelischen Christuskirche, der Evangelisch-methodistischen Gemeinde in Salzburg und der Salzburg International Christian Church.

Vertreter\*innen der "Religions 4 Future Salzburg", sowie der Wissenschaft und der Politik wurden eingeladen, kurze Impulse im Rahmen



des Gottesdienstes mit der ökumenischen Gemeinde zu teilen. Was motiviert sie als Einzelpersonen, sich in ihrem Fachbereich für Klimaschutz einzusetzen? Was inspiriert ihr Leben und Verhalten als Christ\*innen zum Thema Schöpfungsverantwortung?



*„Wir möchten uns nicht von dem Gefühl der Ohnmacht leiten lassen, nicht in der Hoffnung „die anderen werden es schon richten,“ weiterleben, sondern selbst Verantwortung übernehmen. Unsere Schwerpunkte sind: Teilnahme an Aktionen, Demonstrationen, Gebetstreffen usw., die zu unseren Themen passen; Bewusstseinsbildung und Fortbildungen zu den Themen, um besser Rede und*

*Antwort stehen zu können; Briefaktionen usw.*

So fasste es

Sr. Maria Gabriela Unterluggauer HSF  
für Religions 4 Future Salzburg zusammen.

Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst durch das "Saxkomplott" und Mitglieder der Evangelisch methodistischen Kirche. Pastorin Dorothe Bührma



## Erntedank und Herbstfest 12. Oktober



Am Sonntag, dem 12.10.2025, feierte unsere Gemeinde ein ganz besonderes Fest: Das traditionelle Erntedankfest wurde in diesem Jahr mit einer **Geburtstagsfeier für Pfarrer em. Werner Leidenfrost**

verbunden und mündete in ein fröhliches Herbstfest für Jung und Alt.



Der Gottesdienst wurde von Werner Leidenfrost persönlich gestaltet. Werners sehr persönliche Predigt berührte viele Anwesende. Parallel dazu bot Phillip ein liebevoll vorbereitetes Kinderprogramm an, das den jüngsten Besucherinnen und Besuchern viel Freude bereite.

Ein musikalischer Höhepunkt war der erste Auftritt unseres Chores unter der neuen Leitung von Mario El Fakih. Mit frischem Schwung und großer Begeisterung verlieh der



Chor dem Gottesdienst eine besondere Klangfarbe.



Im Anschluss kamen viele noch zum gemeinsamen Ausklang in den Pfarrsaal von St. Andrä. Die liebevolle Gestaltung von Kirche und Saal spiegelte das Engagement wider, mit dem viele Helfer-



innen und Helfer zum Gelingen des Tages beigetragen hatten– überall war spürbar, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist.

Julia Oberwimmer

# Gastspiel "Die heilige Johanna der Schlachthöfe"

## Brecht in der Schlosskirche am 1.11.2025

Eine wunderbare Aufführung!



"Das Stück ist politisch aktuell, es geht um Wirtschaft, Zölle, Kleinkriege und Blutvergießen aufgrund von schmutzigem Geld", erzählt Regisseurin Cassandra Rühmling zu ihrer neuesten Inszenierung

ung "Heilige Johanna der Schlachthöfe". (SN)

**Cassandra Rühmling: Menschlichkeit scheitert nur am Menschen selbst** "Die Menschen sind für deinen Plan nicht reif. Erst muss, bevor die Welt sich ändern kann, der Mensch sich ändern," sagt der führende Fleischindustrie-Unternehmer Mauler im Stück. Johanna hält dagegen: "Erst müsst, bevor der Mensch sich ändern kann, die Welt sich ändern." Hier klingt Brechts Kapitalismuskritik an. Der Tenor: Erst wenn die Welt Menschen die Freiheit gibt, sich zu entfalten, könne auch die Menschlichkeit siegen. Humanität scheitert nur am Menschen selbst, so Rühmling. "Jeder hat eine Johanna in sich drin." Beim Warten auf einen Helden gebe der Mensch dagegen die eigene Verantwortung für ein besseres Miteinander ab. Dabei liege die Lösung in jedem Einzelnen.

**Kurios ist, dass die Hl. Johanna der Schlachthöfe vor dem aufwändigen Marmor Hochaltar in unserer Kirche aufgeführt wurde, den Fürstbischof Franz Anton Fürst von Harrach vor 300 Jahren errichten ließ. Praktisch alle seine Untertanen waren seine Leibeigenen und mussten ständig hohe Abgaben an ihn zahlen. ME**



## **Presseaussendung der Altkatholischen Kirche Österreichs: Altkatholische Gedanken zum Kopftuchverbot**

**Wider die Sittenwächter\*innen jeder politischer  
oder kultureller Orientierung.**

### ***Altkatholische Überlegungen zum Kopftuchverbot***

Die Freiheit der Gewissensentscheidung ist uns als altkatholische Kirche ein wichtiger Wert, der allen Überlegungen zugrunde liegt. Daher verwehren wir uns gegen jede übergriffige Entscheidung oder Handlung, egal aus welchem politischen, religiösen oder kulturellen Lager sie kommt.

Wenn sich erwachsene, religionsmündige Frauen frei dafür entscheiden, sich mit Kopftuch oder Schleier zu verhüllen, ist das als Ausdruck ihrer religiösen Einstellung zu respektieren. Dass sich allerdings unmündige Mädchen frei dafür entscheiden können, stellen wir in Frage. Wenn Kinder gezwungen sind, in der Öffentlichkeit und im Kreise anderer Kinder religiöse Symbole zu tragen, kann das ihre freie Entwicklung einschränken.

Wir sind aber aus folgenden Gründen gegen ein Kopftuchverbot für Kinder an Schulen.

1. Es kann die Mädchen in Loyalitätskonflikte bringen, wenn sich zwischen den Lehrpersonen und ihren Eltern eine Diskrepanz auftut. Dieser Konflikt könnte bis zur Schulverweigerung seitens der Kinder oder der Eltern führen.
2. Es könnte das Verhältnis der (österreichischen) Lehrer\*innen zu Eltern mit anderem kulturellen Hintergrund erheblich stören, wenn sie Verstöße gegen ein bestehendes Kopftuchverbot zur Anzeige bringen müssten.
3. Sollte es zu Strafzahlungen kommen, könnten ganze Familien von Armut bedroht oder betroffen sein.
4. Die Integration der Mädchen kann durch ein Kopftuchverbot nicht erzwungen werden. Dass sie durch das Verbot gefördert wird, erscheint uns eher unwahrscheinlich.

Wir verurteilen entschieden alle Aktivitäten selbsternannter Sittenwächter\*innen, egal welcher politischen und kulturellen Orientierung sie angehören. Stattdessen befürworten wir den geduldischen interkulturellen und interreligiösen Dialog, um Konflikte zwischen Kulturen und unterschiedlichen Überzeugungen zu lösen und Integration zu ermöglichen.

*Die Altkatholische Kirche Österreichs  
Bischöfin Mag.<sup>a</sup> Maria Kubin, MA*

# TERMINE

So	23.11.	Gottesdienst mit Begegnung	Auböck-Geist	10:30
Fr	28.11.	<b>Adventkranz binden</b> Gemütlich bei Kaffee, Tee und Keksen binden wir am Nachmittag Advent- kränze.	Oberwimmer	17:00 - 20:00
So	30.11.	<b>Adventeröffnung</b> mit Segnung der Adventkränze Es singt der Salzburger Liederkranz Parallel dazu Gottesdienst für die Kinder mit Philipp Anschließend Jause ein	Eisenbraun	10:30
Di	02.12.	VinziBus		17:30
So	07.12.	<b>Advent - Gottesdienst mit dem Nikolaus und Begegnung Für Kinder und Erwachsene</b>	Oberwimmer und Nikolaus	10:30
Di	09.12.	VinziBus		17:30
So	14.12.	<b>Besonderer Gottesdienst im Advent, Begegnung. Es singt unser Chor</b>	Oberwimmer, Auböck-Geist	10:30
Sa	20.12.	<b>Kirchenspielfest</b> – Kindergottesdienst	Oberwimmer	09:30
So	21.12.	Meditationsgottesdienst im Advent zu einem Gedicht und Begegnung	Eisenbraun	10:30
Di	23.12.	<b>Weihnachten am Vorabend</b>	Eisenbraun	18:30
Mi	24.12.	<b>Kinderchristmette</b>	Oberwimmer, Eisenbraun	14:30
Mi	24.12.	<b>Christmette 1</b>	Oberwimmer, Eisenbraun	15:45
Mi	24.12.	<b>Christmette 2</b>	Oberwimmer, Eisenbraun	17:15
Mi	24.12.	<b>Feier der Heiligen Nacht</b> Neben den bisherigen Angeboten zu den Weihnachtsgottesdiensten feiert unsere Lektorin Julia Oberwimmer eine Christmette um 23.00 Uhr.	Oberwimmer	23:00

<b>Do</b>	<b>25.12.</b>	<b>Gottesdienst am Christtag</b>	Eisenbraun	<b>10:30</b>
So	28.12.	Gottesdienst, Begegnung	Leidenfrost	10:30
So	04.01.	Gottesdienst, Begegnung	Oberwimmer	10:30
Di	06.01.	<b>Dreikönigsgottesdienst mit Begegnung</b>	Eisenbraun	10:30
Di	06.01.	VinziBus		17:30
Sa	10.01.	<b>Kirchenspielfeld</b> – Kindergottesdienst	Oberwimmer	09:30
So	11.01.	Gottesdienst, Begegnung	Oberwimmer	10:30
Di	13.01.	VinziBus		17:30
<b>Sa</b>	<b>17.01.</b>	<b>Weihe zur Diakonin Julia Oberwimmer MA wird von Bischöfin Maria am Samstag, den 17. Jänner 2026 um 14.00 Uhr zur Diakonin geweiht.</b>	<b>Bischöfin Maria</b>	<b>14:00</b>
		<b>Save the date!</b>		

### **Wir bitten um Ihre Spenden**

Allen, die uns in diesem Jahr finanziell unterstützt haben, sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“. Viele kleinere und größere Spenden haben es bisher ermöglicht, dass wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Angestellten erfüllen konnten und größere Reparaturen und Anschaffungen möglich waren. Ich bitte alle, denen es möglich ist, weiterhin um Unterstützung.

Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:

IBAN: AT942040400400241802

## AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

**Herzliche Glück- und Segenswünsche:  
Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes  
Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen alles  
Gute und Gottes Segen!**



### **Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber:

**ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG**

**Schloss Mirabell, Tür 1**

**Kanzleistunden in der Regel: Di - Do 9:00-11:00**

**Wir bitten immer um Voranmeldung!**

**Terminvereinbarungen sind auch für andere Zeiten möglich!**

**Mobil: 0664/5770872**

salzburg@alkatholiken.at - Home: <https://salzburg.alkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

**Ausgabe: 6 - November 2025**